



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

29.01.03

Gestaltung HansasträÙe und Hansaplatz

Presseerklärung

Mit den Ergebnissen des studentischen Wettbewerbes für die Umgestaltung der HansasträÙe sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in wichtigen Punkten einverstanden, wobei eine abschließende Beratung noch aussteht.

Positiv ist anzumerken, dass die HansasträÙe im südlichen Teil durch eine Baumreihe deutlicher akzentuiert werden soll und eine klare Wegeführung im weiteren Verlauf nach der Zufahrt zur Tiefgarage Hansaplatz ersichtlich ist. Eine Nord-Süd-Radverbindung wäre auf dieser Grundlage möglich.

Ob eine Bebauung im Bereich des Stadtgartens zur Schaffung eines so genannten Eingangstores notwendig ist, erscheint uns noch fraglich.

Die Wettbewerbsteilnehmer waren sich einig, dass bei der Ausweitung des Hansaplatzes auf die jetzt noch von Schienen belegte Fläche der HansasträÙe eine Bebauung des Hansaplatzes in irgendeiner Form wünschenswert sei. Der Gewinner des Wettbewerbs sieht eine Bebauung in dem Bereich vor, der auch seit längerer Zeit für den so genannten Glasfisch vorgesehen ist.

Zeitlich passend haben die Gebrüder Dreier einen überarbeiteten Entwurf für ihre Glashalle vorgelegt, die in einigen Perspektiven nunmehr an einen Walfisch erinnert, weil das Gebäude gegenüber den Entwürfen von 2002 an einer Seite in der Höhe etwas zurückgenommen wurde. Unsere seinerzeit geäußerte Kritik, dass die Fassade der Commerzbank dadurch zugestellt wird, bleibt dennoch bestehen, da die Höhe mit bis zu zwölf Metern immer noch beträchtlich ist. Außerdem ragt der „Fisch“ in die HansasträÙe hinein, so dass dort die Sichtbeziehung gestört ist.

Die Sichtbeziehung Brauhausstraße–Silberstraße wurde verbessert. Positiv ist sicher auch die geplante Gastronomie zu bewerten, die zu einer Belebung des Platzes führen könnte – würde sie denn auch verwirklicht.



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Das vorläufige Fazit: Der Entwurf des ersten Preisträgers des Wettbewerbs Hansasträße zeigt Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Hansaplatzes auf.

Was die Planungen für den „Glasfisch“ angeht, so sind aus unserer Sicht vor einer abschließenden Beurteilung noch entscheidende Fragen offen.

- Unser Hauptanliegen ist es, sicherzustellen, dass die Markthändler für ihren Wochenmarkt ausreichend Platz zur Verfügung haben. Hier muss zunächst eine offizielle Vorstellung der Pläne gegenüber den Markthändlern erfolgen. Von der Verwaltung ist zu der aus unserer Sicht illusorischen Annahme, dass die Bebauung genug Platz für ein Nebeneinander von Wochenmarkt und Tannenbaum ließe, Stellung zu beziehen.
- Im Vorfeld muss auch geklärt werden, ob und in welcher Höhe es eine Rückzahlungsverpflichtung der Stadt im Fall einer Umgestaltung des Hansaplatzes gibt, die seinerzeit mit erheblichen Landeszuschüssen gefördert worden war.
- Die Pläne für den „Glasfisch“, aber auch die Entwürfe für die Hansasträße sollten in jedem Fall sowohl im Gestaltungsbeirat als auch im AUSW vorgestellt und diskutiert werden.
- Bei der Finanzierung des Projekts halten wir es für vertretbar, die Investoren zu beteiligen.

Erst wenn alle Fragen abschließend geklärt sind, kann eine qualifizierte Entscheidung über den „Walfisch“ erfolgen.